

seinem lieben Freunde Feuchtersleben, dem anerkannten „Diätetiker der Seele“, die Besorgnisse der Deutschböhmen beim wilden Nationalitäts-Geschrei geschildert. Man durfte sich anfänglich noch der Hoffnung hingeben, der erste Tumult jener aufgeregten Weltepöche werde sich nach und nach wieder legen, und gerechter Würdigung deutscher Einflüsse auf slavische Gesittung und Belehrung Raum gönnen.

Hatten die lautesten Vorkämpfer doch schon, um sich einander nur verständlich zu machen, bei ihren Kongressen sich der verachteten deutschen Sprache bedienen müssen! Hatte der berühmte, liebenswürdige Purkinje, der aus plötzlich auslodender Liebe zur Heimath seinen langjährigen Aufenthalt in Breslau mit dem Prager vertauschte, sich doch genöthiget gesehen, dort wieder deutsch zu dociren, wollte er verstanden werden! „Aber wo Faustrecht gilt, versteckt sich der Friedliche.“ — Und das Jahr 1871 scheint das Jahr 1848 an Haß und blinder Wuth der Herren Tschechen gegen ihre deutschen Landsleute noch überbieten zu wollen? Schlimm für die Deutschen! Aber wahr und wahrhaftig auch keine Ehre für die, ihre momentane Uebermacht mißbrauchenden Slaven.

Dabei erinnere ich mich des Gesprächs mit einem jungen Magyaren aus edelstem alt-ungarischen Geschlechte, der voll Feuer und Flamme für seine Nationalität mir auseinandersetzte, wie hoch die seinige über der meinigen stünde, und eine lange Reihe schlagendster Beweise vorbrachte. Ich ließ ihn vollständig ausreden, bis er fast erschöpft war. Dann erwiederte ich ihm sehr sanft: „Wissen Sie, lieber Graf, worin ich den höchsten Bildungsgrad einer Nation suche? Nur darin, daß er ihre Träger befähiget, Werth und Bedeutung anderer Nationen gebührend zu achten und anzuerkennen! Darin aber leistet Euer Hochmuth verdammt wenig.“ — Er sah mich ein Weilchen verdutzt an. Dann schlug er mich auf die Schulter und rief gutmüthig aus: „Recht haben können S'!“

Aber Graf S. war ein Magyar, kein Tscheche.)

Schokke, Joh. Heinv. Daniel 157
 Aarau 24 Septembers 47. — An Herrn Hofrath Carl Winkler
 in Dresden.